

von den göttlichen Schriften, von den Propheten, von der Auferstehung der Todten und dem allgemeinen Weltgerichte. — Der andre Haupttheil ist der Din, (das Recht) und begreift die gottesdienstlichen Pflichten in sich. Diese sind: Das Gebet und die damit verknüpften Gebräuche, die Almosen, die nothwendigen und freiwilligen Fasten, und die Wallfarth nach Mecca.

Unter den Glaubenslehren ist die Wahrheit: Es ist nur ein einziger Gott, die wichtigste und erste, denn nach Mahomed's Vorstellungsart könnte Gott nicht zeugen, folglich auch im eigentlichen Verstande keinen Sohn haben, weil er keiner Gemahlin hätte. — Mahomed wirft besonders den Christen vor, daß sie a) drei Personen in der Gottheit zuließen. „O Christen!“ sagt er in dem Koran im vierten Kapitel, „treibt die Sache in eurer Religion nicht zu weit, und redet nicht von Gott, außer in der Wahrheit. Sagt nicht: drei; ent-